

## **Ergebnisprotokoll**

44. Sitzung des Integrationsbeirates Ahlem-Badenstedt-Davenstedt  
**am Mittwoch, 18. November 2020, 18:30 Uhr,**  
Neues Rathaus, Trammplatz 2, 30159 Hannover

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

---

### **Anwesend:** **(verhindert waren)**

|                         |                     |
|-------------------------|---------------------|
| Herr Göbel              | Vorsitzender        |
| Herr Ates               |                     |
| Herr Bretthauer         |                     |
| (Herr Bürkner)          |                     |
| (Frau Dudda)            |                     |
| (Herr Eve)              |                     |
| Herr Egyptien           |                     |
| Frau Guáqueta-Korzonnek | Stellv. Vorsitzende |
| Herr Keller             |                     |
| (Herr Kirstein)         |                     |
| Frau Klebe-Politze      |                     |
| (Frau Loß)              |                     |
| Herr Rechter            | 18:50 – 19:45 Uhr   |
| Frau Rhein              |                     |
| Herr Seidel             |                     |
| (Frau Topcu)            |                     |

### **Verwaltung:**

|            |                              |
|------------|------------------------------|
| Herr Löpp  | FB Personal und Organisation |
| Frau Sufin | FB Personal und Organisation |

### **Gäste:**

|                 |  |
|-----------------|--|
| Herr Glasmacher | (Netzwerk 11)  |
| Herr Melzer     | (Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.) |
| Frau Sierig     | (Jugendzentrum Salem)                                    |
| Frau Welzel     | (Schulleiterin Friedrich-Ebert-Schule)                   |

### **Presse:**

./.

## Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Erläuterungen / Informationen der Einrichtungen zu ihren gestellten Zuwendungsanträgen:
  - **Antrag Nr. 2020-08-IB 11**, GS Friedrich-Ebert-Schule: Projekt „Friedensweg – eine ganzheitliche Schulordnung, die friedliches Miteinander ermöglicht“
  - **Antrag Nr. 2020-09-IB 11**, Jugendzentrum Salem: Projekt „Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext durch pädagogische/fachliche Begleitung und Unterstützung“
  - **Antrag Nr. 2020-10-IB 11**, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: „Kicker-Projekt“
  - **Antrag Nr. 2020-11-IB 11**, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Projekt „TV-Angebot“
  - **Antrag Nr. 2020-12-IB 12**, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Projekt „Playstation-Angebot“
  - **Antrag Nr. 2020-13-IB 11**, Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V.: Projekt „Notebooks für geflüchtete Schulkinder (in Schulen des Stadtbezirks 11)“
- 2.1. ggf. eigene Projekte des Integrationsbeirates
  - „Frauen und Religionen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt“
3. Einwohner\*innenfragestunde
4. Bericht der Integrationslotsen\*innen
5. Bericht aus dem Delegiertentreffen des Netzwerks der Integrationsbeiräte Hannover vom 24.09.2020
6. Fehlende Teilnahme von Mitgliedern des Integrationsbeirates an den Sitzungen
7. ggf. Beratung über die vorliegenden Zuwendungsanträge
8. abschließende Beratung Integrationspreis 2020 – eingereichte Vorschläge
9. Aushändigung Projektberichte 2019/2020
10. Verschiedenes

### **TOP 1. Eröffnung**

Bezirksbürgermeister Göbel begrüßte die Mitglieder des Integrationsbeirates, die Mitarbeiter\*in der Verwaltung sowie die Gäste der 44. Sitzung und eröffnete diese.

Durch die geltenden Hygiene- und Abstandsregelungen, welche sich aus der Verordnung des Landes Niedersachsen über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus ableiten, findet die Sitzung im Hodlersaal des Neuen Rathauses statt. Bezirksbürgermeister Göbel bat alle Anwesenden, die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten.

Er informierte, dass sich einige Mitglieder des Integrationsbeirates u.a. aufgrund der Corona-Pandemie und mit Hinweis auf besondere Risiken für eine Ansteckung für das Fehlen entschuldigt haben.

Herr Löpp informierte, dass aufgrund von Vorsichtsmaßnahmen im Rahmen des Gesundheitsschutzes Vertreter\*innen der Flüchtlingsunterkunft Woermannstraße an der Sitzung nicht teilnehmen werden. Zu den Zuwendungsanträgen (2020-10 bis 2020-12) seien der Verwaltung deshalb noch kurzfristig Informationen übermittelt worden, die Herr Löpp als Handout den Anwesenden zur Verfügung stellte.

Ferner seien für die heutige Sitzung ein Austausch mit der Schulleitung GS Ahlem und den Organisatoren\*innen eines Schulgartenprojektes vorgesehen gewesen. Ebenfalls mit Hinblick auf den Gesundheitsschutz seien die Berichte auf die erste Jahreshälfte 2021 verschoben worden.

## **TOP 2.**

### **Zuwendungsanträge an den Integrationsbeirat**

#### **Antrag Nr. 2020-08-IB 11, GS Friedrich-Ebert-Schule: Projekt „Friedensweg – eine ganzheitliche Schulordnung, die friedliches Miteinander ermöglicht“**

Frau Welzel stellte sich als neue Schulleitung der Friedrich-Ebert-Schule vor. Sie berichtete, dass es ihr ein Anliegen sei, das bereits im Jahr 2018 angedachte Projekt eines Friedensweges fortzusetzen. Ziel des Projektes sei eine ganzheitliche Schulordnung, die friedliches Miteinander sowohl in interkultureller, vielfältiger und inklusiver Weise ermögliche. Die angefragte Zuwendung soll für die Anschaffung eines Dibondschildes im Digitaldruck verwendet werden. Die Beschilderung soll die wichtigsten Regeln für ein friedliches Leben in der Schulgemeinde visualisieren. Frau Welzel bat für die Durchführung des Projektes um eine Zuwendung aus Mitteln des Integrationsbeirates i.H.v. 1.043,79 €.

Das Projekt fand bei den Mitgliedern des Integrationsbeirates großen Zuspruch.

#### **Antrag Nr. 2020-09-IB 11, Jugendzentrum Salem: Projekt „Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext durch pädagogische/fachliche Begleitung und Unterstützung“**

Frau Sierig berichtete, dass die Corona-Pandemie maßgebliche Auswirkungen auf den Schulalltag der Kinder und Jugendlichen habe. Um einer Benachteiligung einzelner Schüler\*innen entgegenzuwirken, soll im 2. Schulhalbjahr 2021 zwei Mal wöchentlich für jeweils zwei Stunden Unterstützung angeboten werden, um Defizite auszugleichen. Der Schwerpunkt des Projektes liegt darin, dass eine individuelle Begleitung stattfinden kann. Frau Sierig bat für Honorarkosten im Zusammenhang mit dem Projekt um eine Zuwendung aus Mitteln des Integrationsbeirates i.H.v. 1.400,00 €.

Frau Guáqueta-Korzonnek erkundigte sich nach der Ausstattung des Jugendzentrums Salem mit PC's.

Frau Sierig antwortete, dass der Hausaufgabenraum mit zwei PC-Arbeitsplätzen ausgestattet sei und zusätzlich im offenen Bereich des Jugendzentrums zwei weitere

Computer zur Verfügung stehen. Sie machte darauf aufmerksam, dass das Jugendzentrum aktuell einen Antrag auf Bezuschussung zusätzlicher medialer Ausstattung beim Stadtbezirksrat gestellt habe. Eine Entscheidung dazu stünde noch aus.

**Antrag Nr. 2020-10-IB 11, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: „Kicker-Projekt“**

**Antrag Nr. 2020-11-IB 11, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Projekt „TV-Angebot“**

**Antrag Nr. 2020-12-IB 12, Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.: Projekt „Playstation-Angebot“**

Auf eine Vorstellung wurde verzichtet.

**Antrag Nr. 2020-13-IB 11, Unterstützerkreis Flüchtlingsunterkünfte Hannover e.V. (UFU): Projekt „Notebooks für geflüchtete Schulkinder (in Schulen des Stadtbezirks 11)“**

Herr Melzer stellte das Projekt vor und berichtete in dem Zusammenhang, dass geflüchtete Schüler\*innen des Stadtbezirkes leihweise mit Notebooks ausgestattet werden sollen. Die Schulkinder werden von IT-Paten unterstützt, damit diese erfolgreich am eLearning teilnehmen und Schulaufgaben erledigen können. Die Notebooks sollen per Leihvertrag für bis zu drei Schuljahre ausgegeben werden. Herr Melzer ging davon aus, dass es im Stadtbezirk einen Bedarf bei 12 geflüchteten Schulkindern gebe. Er bat für Leihgebühren und Software um eine Zuwendung aus Mitteln des Integrationsbeirates i.H.v. 3.000 €.

#### **TOP 2.1. ggf. eigenes Projekt des Integrationsbeirates**

- **Religionen im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt**

Frau Guáqueta-Korzonnek berichtete, dass aufgrund des Corona-Lockdown die Vorbereitung der AG ins Stocken geraten sei. An der Durchführung des Projektes soll festgehalten werden. Sie stellte einen Start im Frühjahr 2021 in Aussicht.

#### **TOP 3.**

##### **Einwohner\*innenfragestunde**

Es gab keine Wortmeldungen.

#### **TOP 4.**

##### **Bericht der Integrationslotsen\*innen**

Frau Rhein sagte, dass die Arbeit der Einbürgerungslotsen\*innen durch die Corona-Pandemie erschwert sei. Sie berichtete von einer schlechten Erreichbarkeit der Mitarbeiter\*innen der Stelle für Einbürgerung. In dem Zusammenhang erwähnte Frau Rhein mutmaßlich nicht besetzte Stellen in der Verwaltung. Sie wünschte sich, dass im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes 2021/2022 ausreichend Mittel für den Zweck der Einbürgerung eingestellt werden. Ferner sei ein Erfahrungsaustausch mit der Stadt Bremen auf das Jahr 2021 verschoben worden. Eine Kooperation mit der IHK sei erfolversprechend angelaufen.

Frau Klebe-Politze nahm auf das Vorgenannte Bezug und sah unbesetzte Stellen innerhalb der Verwaltung ebenfalls kritisch.

Frau Guáqueta-Korzonnek ergänzte, dass auch die Arbeit der Integrationslotsen\*innen stark von der Corona-Pandemie beeinflusst sei und zudem ein Zwiespalt zu erkennen sei,

einerseits Unterstützung anbieten zu wollen und andererseits dem Gesundheitsschutz jedes Einzelnen Rechnung zu tragen.

#### **TOP 5.**

##### **Bericht aus dem Delegiertentreffen des Netzwerks der Integrationsbeiräte Hannover vom 24.09.2020**

Ein Bericht zu dem Tagesordnungspunkt entfiel.

#### **TOP 6.**

##### **Fehlende Teilnahme von Mitgliedern des Integrationsbeirates an den Sitzungen**

Bezirksbürgermeister Göbel verwies auf die bereits geführte Diskussion in der vorangegangenen Sitzung. Mit Hinweis auf die verbleibenden drei bis vier Sitzungen in der laufenden Wahlperiode empfahl er, das Thema bis auf weiteres abzusetzen.

Frau Guáqueta-Korzonnek erkundigte sich nach dem Mindestalter, um im Integrationsbeirat mitwirken zu können.

Frau Sufin nahm auf die Informationsdrucksache Nr. 2545/2008 Bezug und zitierte, dass die Personen das 16. Lebensjahr vollendet haben müssen.

#### **TOP 7.**

##### **Beratung über die vorliegenden Zuwendungsanträge**

Herr Löpp informierte, dass dem Integrationsbeirat im Haushaltsjahr 2020 derzeit noch 6.009 € für Integrationsprojekte zur Verfügung stehen.

Auf die Nachfrage von Herrn Egyptien, ob unverbrauchte Mittel in das Jahr 2021 übertragen werden können, antwortete Herr Löpp, dass er dieses Verfahren nicht zusichern könne, die Erfahrung der vorangegangenen Jahre aber gezeigt habe, dass es sich bei der Übertragung der Mittel um eine gängige Praxis handele.

##### **Zuwendungsantrag IB 2020-08 „Friedensweg“ – Grundschule Friedrich Ebert“**

Bezirksbürgermeister Göbel ließ über einen Zuschuss in Höhe von 1.043,79 € abstimmen.

Einstimmig wurde der Vorschlag bestätigt.

##### **Zuwendungsantrag IB 2020-09 „Jugendzentrum Salem - Förderung der Teilhabe im schulischen Kontext“**

Bezirksbürgermeister Göbel ließ über einen Zuschuss in Höhe von 1.400 € abstimmen.

Einstimmig wurde der Vorschlag bestätigt.

##### **Zuwendungsantrag IB 2020-10 „Kicker-Projekt – Johanniter“**

Bezirksbürgermeister Göbel ließ über einen Zuschuss in Höhe von 220 € abstimmen.

Mit 9 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde der Vorschlag bestätigt.

**Zuwendungsantrag IB 2020-11 „TV-Angebot - Johanniter“  
Zuwendungsantrag IB 2020-12 „Playstation-Angebot - Johanniter“**

Herr Löpp informierte, dass die Mittel des Integrationsbeirates Projektmittel seien und die Anschaffung von investiven Gegenständen damit ausgeschlossen wäre. Er zeigte die Möglichkeit auf, die Zuwendungsanträge Nr. 11 und 12 an den Stadtbezirksrat zu verweisen.

Frau Klebe-Politze machte auf Schwierigkeiten der Planung von Projekten zu einer Zeit, in der Einschränkungen zur Vermeidung der Ansteckung mit dem Corona-Virus gelten, aufmerksam. Sie bezeichnete die Anträge des Vereins Johanniter-Unfall-Hilfe als insgesamt unterstützenswert.

Herr Keller lehnte eine Zuwendung für die Anschaffung eines TV und einer Playstation ab.

Frau Guáqueta-Korzonnek meinte, dass das Fernsehen einen wichtigen Beitrag zum Erlernen der deutschen Sprache beitragen könne.

Herr Seidel schloss sich seiner Vorrednerin an und betonte die Sprachförderung. Er kritisierte die Meinungsäußerung von Herrn Keller scharf, welcher zuvor auf Personengruppen aufmerksam gemacht hatte, die zwar von der Pandemie betroffen seien, aber keine Zuwendung für die Anschaffung von Fernsehgeräten in Anspruch nehmen könnten.

Bezirksbürgermeister Göbel betonte, wie wichtig ihm eine Unterstützung aller Bevölkerungsgruppen, insbesondere auch der hiesigen Vereine in dieser schwierigen Zeit sei.

Einstimmig haben sich die anwesenden Mitglieder des Integrationsbeirates dafür ausgesprochen, die Zuwendungsanträge zur Beratung an den Stadtbezirksrat zu geben.

**Zuwendungsantrag IB 2020-13 „Notebooks für geflüchtete Schulkinder“**

Bezirksbürgermeister Göbel fragte nach Wortbeiträgen.

Herr Keller verweis auf eine Zuständigkeit des Niedersächsischen Kultusministers.

Herr Egyptien sagte seine Zustimmung für eine Förderung zu.

Frau Rhein hob hervor, dass das Projekt auch die Betreuung der Kinder von IT-Paten beinhalte. Die Schulen könnten diesen Service oftmals nicht leisten. Daher habe sie großen Gefallen an dem Projekt.

Auch Herr Seidel sicherte seine Zustimmung für eine finanzielle Unterstützung zu.

Bezirksbürgermeister Göbel ließ über einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € abstimmen.

Mit 9 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde der Vorschlag bestätigt.

**Dem Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt werden die o.g. Förderungen zur Beschlussfassung vorgeschlagen. Eine Entscheidung wird frühestens in der Bezirksratssitzung am 03.12.2020 erwartet.**

## **TOP 8.**

### **Abschließende Beratung Integrationspreis 2020 – eingereichte Vorschläge**

Bezirksbürgermeister Göbel bedauerte, dass für den Integrationspreis 2020 lediglich zwei Vorschläge eingereicht worden seien.

Die Mitglieder waren der Ansicht, dass der Vorschlag II keine Auskunft dazu gebe, ob die ehrenamtliche Arbeit auch den integrativen Gedanken beinhalte. Deshalb wurde die Verwaltung gebeten, den Vorschlagenden zu kontaktieren, um diese Frage zu beantworten.

Auf Nachfrage trug Frau Sufin bei, dass in den Jahren 2016 und 2018 bisher Frau Ostwald, Herr Gehrman, Frau Wolter, Herr Glasmacher und Herr Liedtke mit dem Integrationspreis geehrt worden seien.

Nach einem kurzen Austausch verständigten sich die Mitglieder einstimmig darauf, dass in der März-Sitzung 2021 erneut über den Integrationspreis beraten werden soll.

## **TOP 9.**

### **Aushändigung der Projektberichte 2019/2020**

Die Verwaltung stellte den Mitgliedern des Beirates die Projektberichte zur Verfügung.

## **TOP 10.**

### **Verschiedenes**

Frau Sufin berichtete zu folgenden Themen:

✓ Sitzungstermine des Integrationsbeirates 2021:

Mittwoch, 03. März

Mittwoch, 02. Juni

Mittwoch, 08. September

Mittwoch, 10. November

- ✓ Die gEMiDe-Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt für Neuzugewanderte sucht Helfer\*innen. Interessierte können sich donnerstags vor Ort (Diesterwegstraße) in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr melden. Per E-Mail erreichen Sie die Fahrradwerkstatt wie folgt: [fahrradwerkstatt@gemide.org](mailto:fahrradwerkstatt@gemide.org).
- ✓ Die Landeshauptstadt Hannover untersucht zurzeit das Quartier Körtingsdorf im Stadtteil Badenstedt. Im Rahmen dieser "Vorbereitenden Untersuchungen" wird ermittelt, ob das Quartier - oder ein Teil davon - zu einem Sanierungsgebiet erklärt werden kann. Zudem soll eruiert werden, ob eine Aufnahme in ein Förderprogramm möglich beziehungsweise sinnvoll wäre. Derzeit werde eine Bürger\*innenbeteiligung in Form einer Fragebogenaktion (mehrsprachig) durchgeführt.
- ✓ Die Landeshauptstadt Hannover hat Anfang dieser Woche einen Tagesaufenthalt für Obdachlose in den Räumen des ehemaligen Schulzentrums in Ahlem in Betrieb genommen. Das Angebot mit 50 Plätzen ist montags bis sonntags in der Zeit von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Obdachlose Menschen können sich dort aufwärmen, duschen,

Wäsche waschen und erhalten kostenfrei warme Getränke und einmal täglich eine Suppe. Angeboten wird auch eine sozialpädagogische Begleitung. Zudem kann der Tagesaufenthalt von Obdachlosen mit Hund genutzt werden. Die Stadtverwaltung hat in Zusammenarbeit mit der ÜSTRA einen Shuttlebus organisiert, der die Menschen kostenlos zum neuen Tagesaufenthalt bringt.

Herr Keller machte auf Obdachlose aufmerksam, die ein Fahrrad oder einen Einkaufswagen mit persönlichen Sachen ständig bei sich haben und fragte nach der Organisation im Hinblick auf den Transport.

Frau Sufin empfahl mit Bezug auf die vorgenannten Herausforderungen, die Erfahrungen der vor Ort Tätigen abzuwarten. Die Verwaltung werde zu ggb. Zeit berichten.

Bezirksbürgermeister Göbel schloss die Sitzung um 19:45 Uhr.

Für die Richtigkeit:

(Sufin)  
Stadtbezirksmanagerin